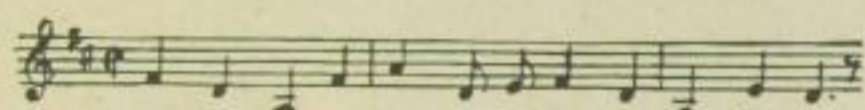


Musik gesetzt?

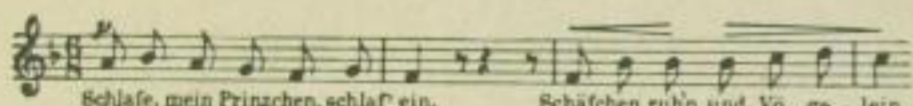
... kennen Sie den Komponisten?



Ro - sen brach ich Nachts mir am dunk - len Ha - ge:

Rosen pflückt ich nachts mir am dunklen Hage,
Süßer hauchten Duft sie als je am Tage.
Doch es streuten reich die bewegten Aeste
Lau, der mich näßte . . .

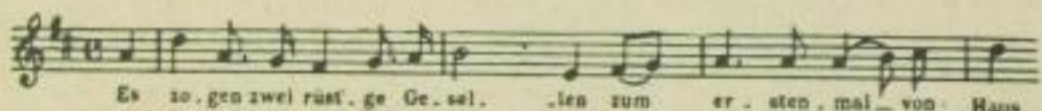
Worte von Hans Schmidt



Schlafe, mein Prinzen, schlaf ein, Schäfchen ruh'n und Vö - ge - lein,

Schlafe, mein Prinzen, es ruh'n
Schäfchen und Vögelein nun,
Garten und Wiese verstummt,
Auch nicht ein Bietchen mehr summt.

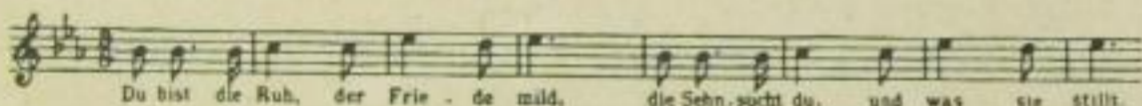
F. R. W. Gotter



Es zo - gen zwei rüst - ge Ge - sel - len zum er - sten - mal von Haus,

Es zogen zwei rüst'ge Gesellen
Zum erstenmal von Haus,
So jubelnd recht in die hellen,
In die singenden, klingenden Wellen
Des vollen Frühlings hinaus.

Worte von Josef von Eichendorff



Du bist die Ruh, der Frie - de mild, die Sehn - sucht du, und was sie stillt.

Du bist die Ruh, der Friede mild,
Die Sehnsucht du, und was sie stillt . . .

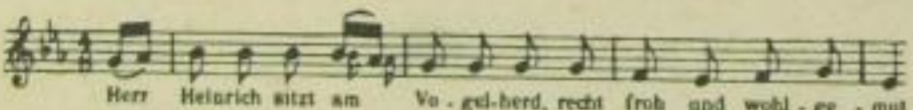
Worte von Friedrich Rückert



Ich hört ein Bäch - lein rau - sachen wohl aus dem Fel - sen - quell.

Ich hört' ein Bächlein rauschen hinab zum Tale rauschen
wohl aus dem Felsenquell, so frisch und wunderhell.

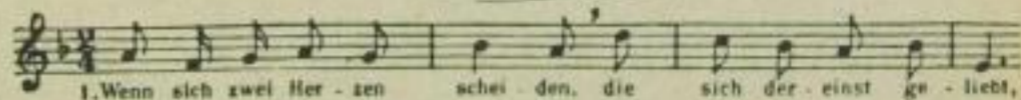
Worte von Wilhelm Müller



Herr Heinrich sitzt am Vo - gel - herd, recht froh und wohl - ge - mut

Herr Heinrich sitzt am Vogelherd Aus tausend Perlen blinkt und bligt
Recht froh und wohlgenut; Der Morgenröte Glut.

Worte von N. Vogl



1. Wenn sich zwei Her - zen schei - den, die sich der - einst ge - liebt,

Wenn sich zwei Herzen scheiden, das ist ein großes Leiden,
die sich dereinst geliebt, wie's größer keines gibt.

Worte von Emanuel Geibel

mit früher oft gesungenen Liedern aufgefrischt. Nicht nur die Volkslieder, die ja in den Schulen gepflegt werden, auch die vielen anderen herrlichen deutschen Lieder, die das Genie in Musik gesetzt hat. Solche Melodien werden manchmal von allein zum Volkslied, weil sie so oft gesungen und ange-

hört werden, daß man schließlich vergißt, wer sie erdacht hat. Hier stehen ein paar der allerschönsten Lieder, die in Deutschland Heimatrecht haben, ein ganz willkürlicher Griff aus einer Fülle des Schönen. Wissen Sie, wer die Lieder komponiert hat? Auf Seite 112 verraten wir es Ihnen.